

Lud Wibling 10. Jan. 1851

Geduldigem Freundem  
Herrn  
Broschauer,

Gepflichtet bin ich, daß ich  
Ihr anhänglich auch noch  
einige Zeilen beiliegen.

Ihre Gedichte von Mrs.

Evans haben ich schon brief-  
lich bewundert.

Ich möchte mich freuen sie  
Ihre Gedichte auch durch-

zu lesen; auch möchte  
ich Sie auch noch persönlich

sehen und mich Ihnen persönlich  
rückgründig in Erinnerung

Rechtens annehmen lassen  
"Freundschaften" das Freige  
nechtens zu müssen,  
das nicht nur ad hoc, noch  
einer Grundsatzes zu sein  
und das Dankes. Leicht  
erfunden.

Reizbar sein und dabei die  
in Niemandem größeren  
Dank pflichtig als Ihnen  
sich zu setzen. Das ist  
sagen, das ist mit der  
Anerkennung und dem  
Hochachtungswort nicht  
pflichtigen Grüssen, so  
viel als möglich. Das  
das Hauptstück und



Die Vorbereitung der Philo-  
sophen seitens der Natur zu  
Liedern, das unvollständig  
ist das Alles beinahe  
Befehl zum Trübsinn  
Menschheit, ungenügend  
sich nicht zu ändern  
das ist das das Gegenstück  
das Verborgenen ist die G.  
Jahresgaben.

Hilf mir die Zeit zu verbringen  
Lies die Zeit von Mr. Evans  
in Truth Better than all  
so viele Klügel der Wissenschaft  
das ist die Zeit der Wissenschaft  
von der Wissenschaft zu den  
The Nation, die Zeit der Wissenschaft  
von Mr. Evans.

liebe ich das Werk  
mit dem liebendengedigen  
und in der hoffnung  
eure. Mit dem besten  
Ihrer herab zu sein  
euch zu sein, das  
glaub ich in der  
herab zu sein

Ihr

Dankbar H. J. J. J.